



Ungleichheiten – Diversity – Inklusion

Begriffsklärungen & Begriffskonjunkturen

- Ungleichheiten
- Integration & Assimilation
- Inklusion
- Diversity & Superdiversity
- Etc.

In welchem Rahmen relevant?

Soziale Ungleichheit

„Soziale Ungleichheit im weiteren Sinne liegt überall dort vor, wo die Möglichkeiten des Zugangs zu allgemein verfügbaren und erstrebenswerten sozialen Gütern und/oder zu sozialen Positionen, die mit ungleichen Macht- und/oder Interaktionsmöglichkeiten ausgestattet sind, dauerhafte Einschränkungen erfahren und dadurch die Lebenschancen der betroffenen Individuen, Gruppen oder Gesellschaften beeinträchtigt bzw. begünstigt werden.“ (Kreckel, 1997: 17)

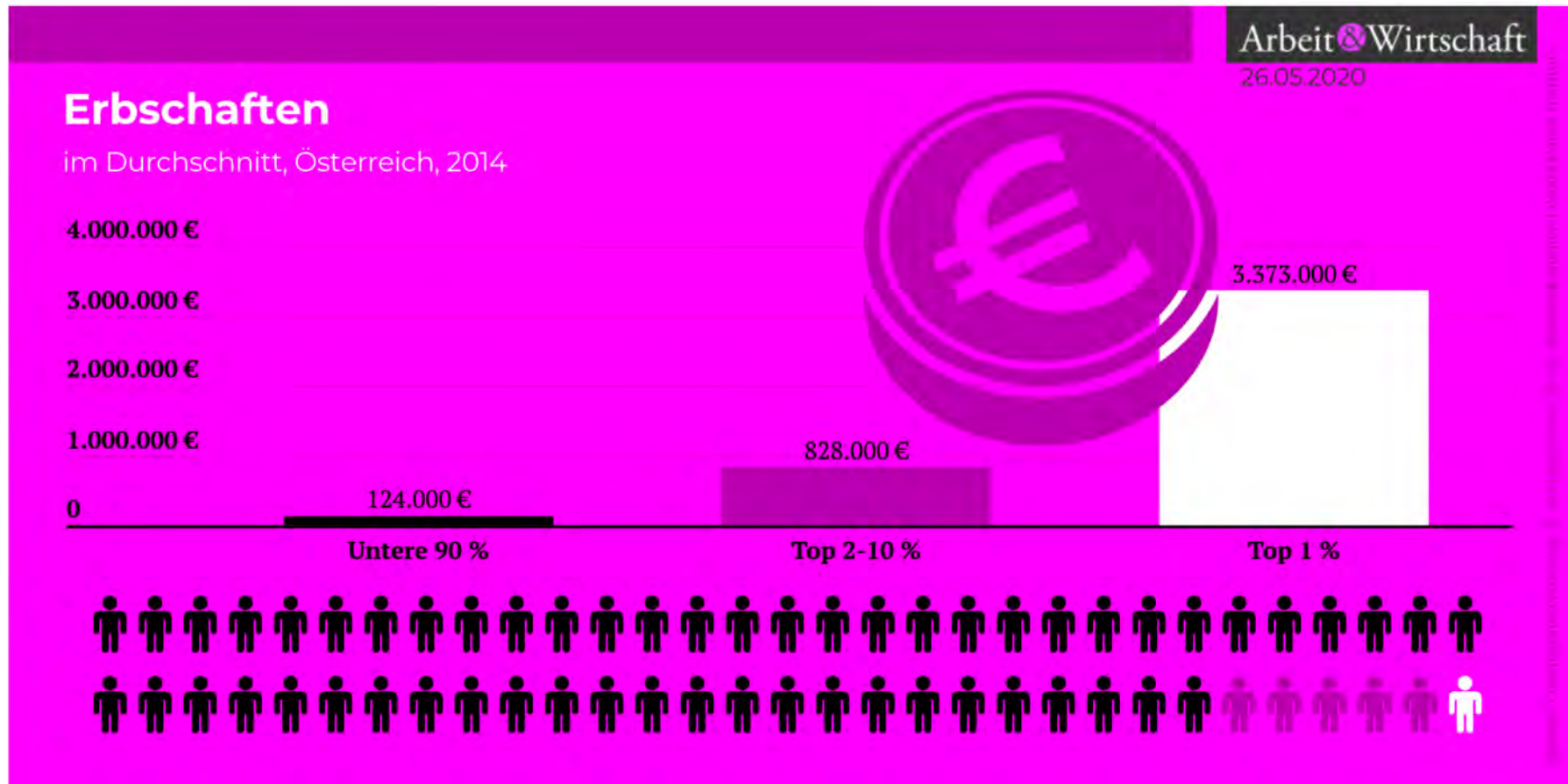
„Wie ist es möglich, daß die in einer Gesellschaft (bzw. in der Welt) bei der Verteilung begehrter Güter regelmäßig benachteiligte, an der selbstständigen Bestimmung ihres Schicksals gehinderte und vielfach diskriminierte Mehrheit der Bevölkerung diesen Zustand so häufig so tatenlos hinnimmt?“ (Kreckel, 1997: 22)

Nennen Sie Beispiele für soziale Ungleichheiten!

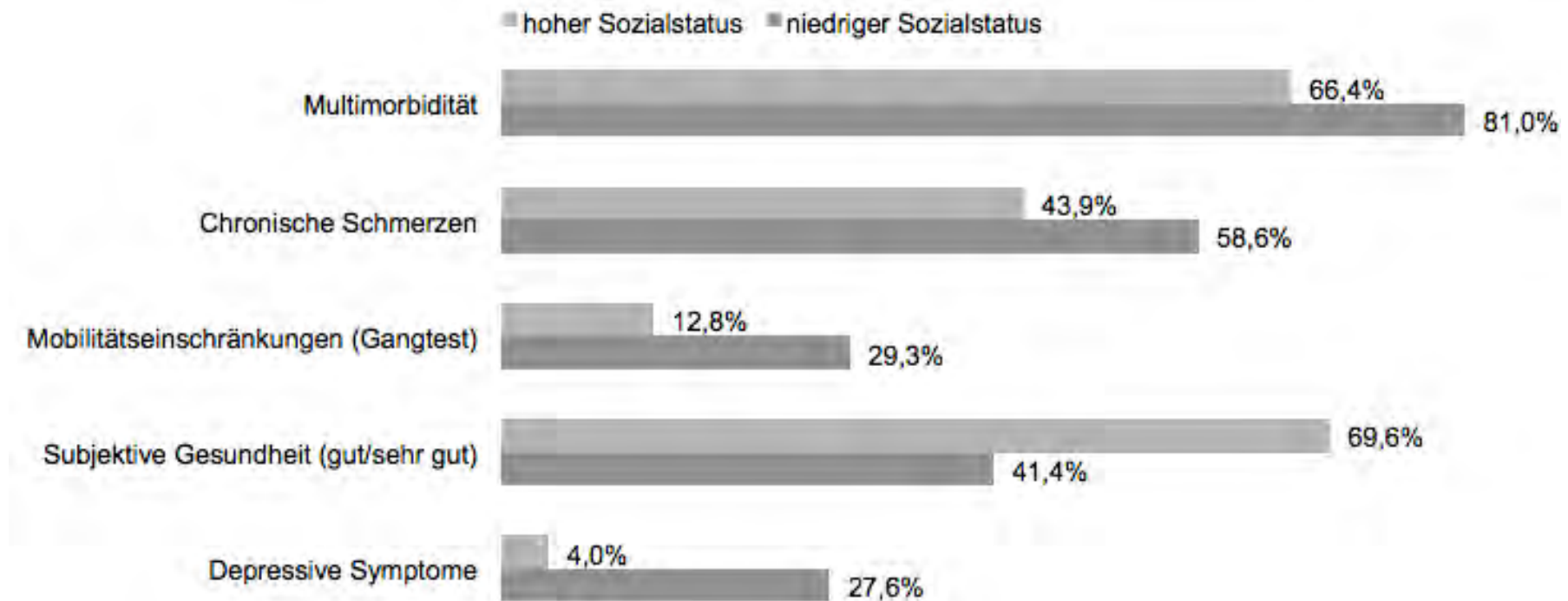
Arten von Ungleichheit

- Gesundheit
 - Reichtum
 - Rang
 - Macht
 - persönliches Verdienst
 - etc.
- Fokussierung auf Reichtum als leicht zu messender Indikator

Konkrete Ungleichheiten



Konkrete Ungleichheiten



Beispiele für Genderungleichheiten

Kinderabteilungen in Kaufhäusern



Beispiele für Genderungleichheiten

Hollywood's highest paid stars in 2010

1. James Cameron \$ 257 Mio.
2. Johnny Depp \$ 100 Mio.
3. Steven Spielberg \$ 80 Mio.
4. Christopher Nolan \$ 71,5 Mio.
5. Leonardo DiCaprio \$ 62 Mio.
6. Tim Burton \$ 53 Mio.
7. Adam Sandler \$ 50 Mio.
- ...
13. Kristen Stewart \$ 28,5 Mio.

Beispiele für Genderungleichheiten

Highest-paid actors/actresses of 2020^[23]

Rank	Actor	Earnings
1	Dwayne Johnson	\$87.5 million
2	Ryan Reynolds	\$71.5 million
3	Mark Wahlberg	\$58 million
4	Ben Affleck	\$55 million
5	Vin Diesel	\$54 million
6	Akshay Kumar	\$48.5 million
7	Lin-Manuel Miranda	\$45.5 million
8	Will Smith	\$44.5 million
9	Sofia Vergara	\$43 million ^[24]
10	Adam Sandler	\$41 million

Ungleichheiten – Beispiele

Die am stärksten segregierten Berufe

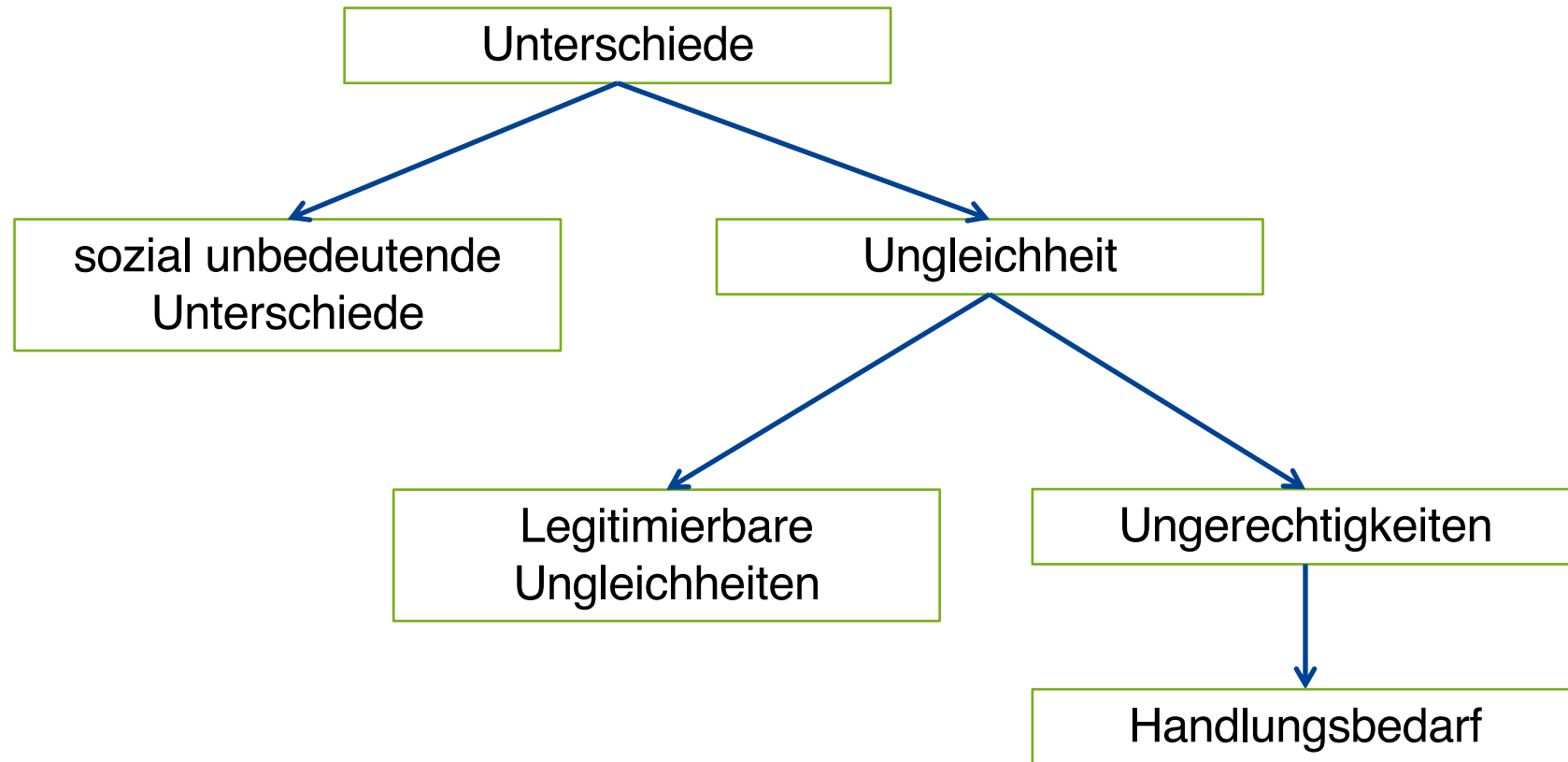
Schweizer Frauen		
Rang	Beruf	% Frauen
1	Veterinärmedizinische Assistentin	98,7
2	Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte des Vorschulbereiches	98,3
3	Nahrungsmittel- und Getränkekosten- und -klassiererin	94,3
4	Medizinische Assistentin	96,9
5	Haus- und Familienpflegerin	96,3
6	Wissenschaftliche Lehrerin des Primar- und Vorschulbereichs	89,3
7	Bedienerin von Textverarbeitungs- und verwandten Anlagen	90,7
8	Pharmazeutische Assistentin	95,2
9	Sekretärin	92,1
10	Zahnmedizinische Assistentin	99,1

Ungleichheiten – Beispiele

Die am stärksten segregierten Berufe

Schweizer Männer		
Rang	Beruf	% Männer
1	Lokomotivführer	99,7
2	Feuerwehrleute	99,1
3	Agrar- und Forstwirtschaftstechniker	99,0
4	Bediener von Verbrennungs-, Wasserbehandlungs- und verwandten Anlagen	99,0
5	Bau-, Brandschutz-, Brandinspektoren	97,8
6	Bediener von Energieerzeugungsanlagen	98,4
7	Waldarbeiter und Holzfäller	98,8
8	Schiffs-, Flugzeugführer und verwandte Berufe	95,8
9	Zimmerer, Bautischler	98,8
10	Gefängnisaufseher	92,1

Ungleichheit und Ungerechtigkeit



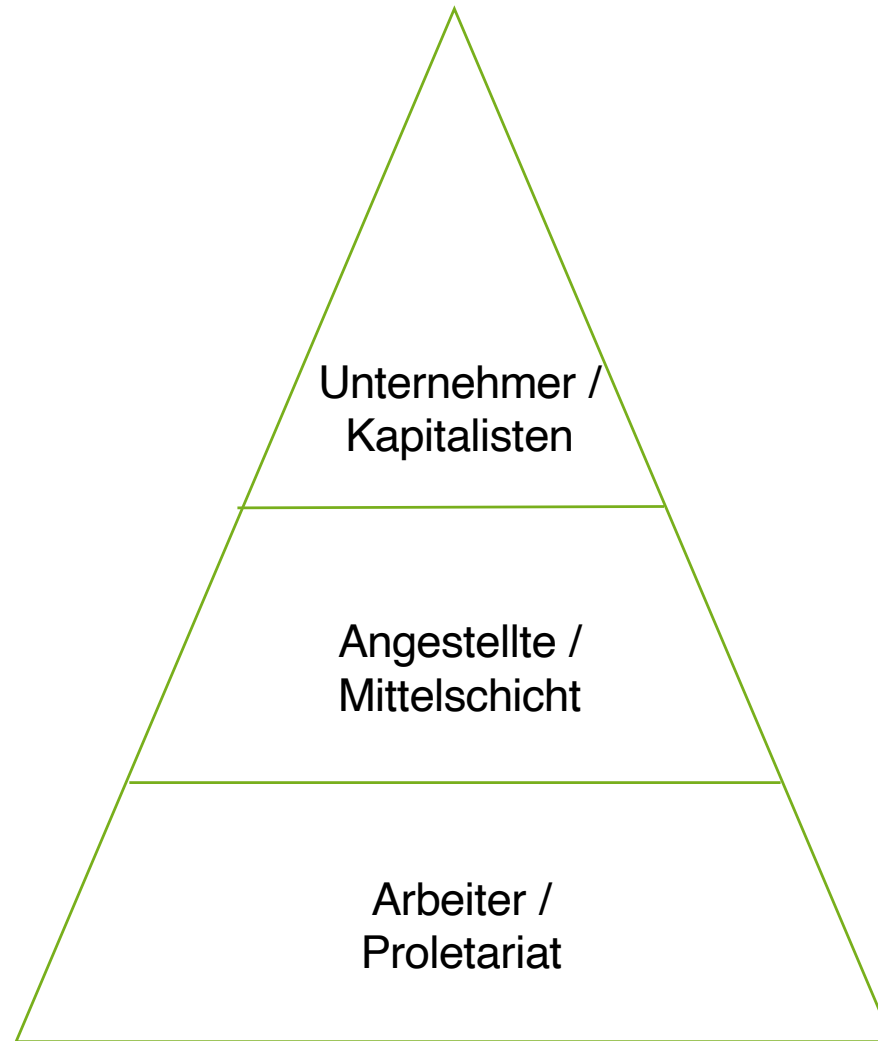
Prüfen Sie, ob die eben genannten Beispiele für soziale Ungleichheiten auch Ungerechtigkeiten sind.

Imagination Sozialstruktur

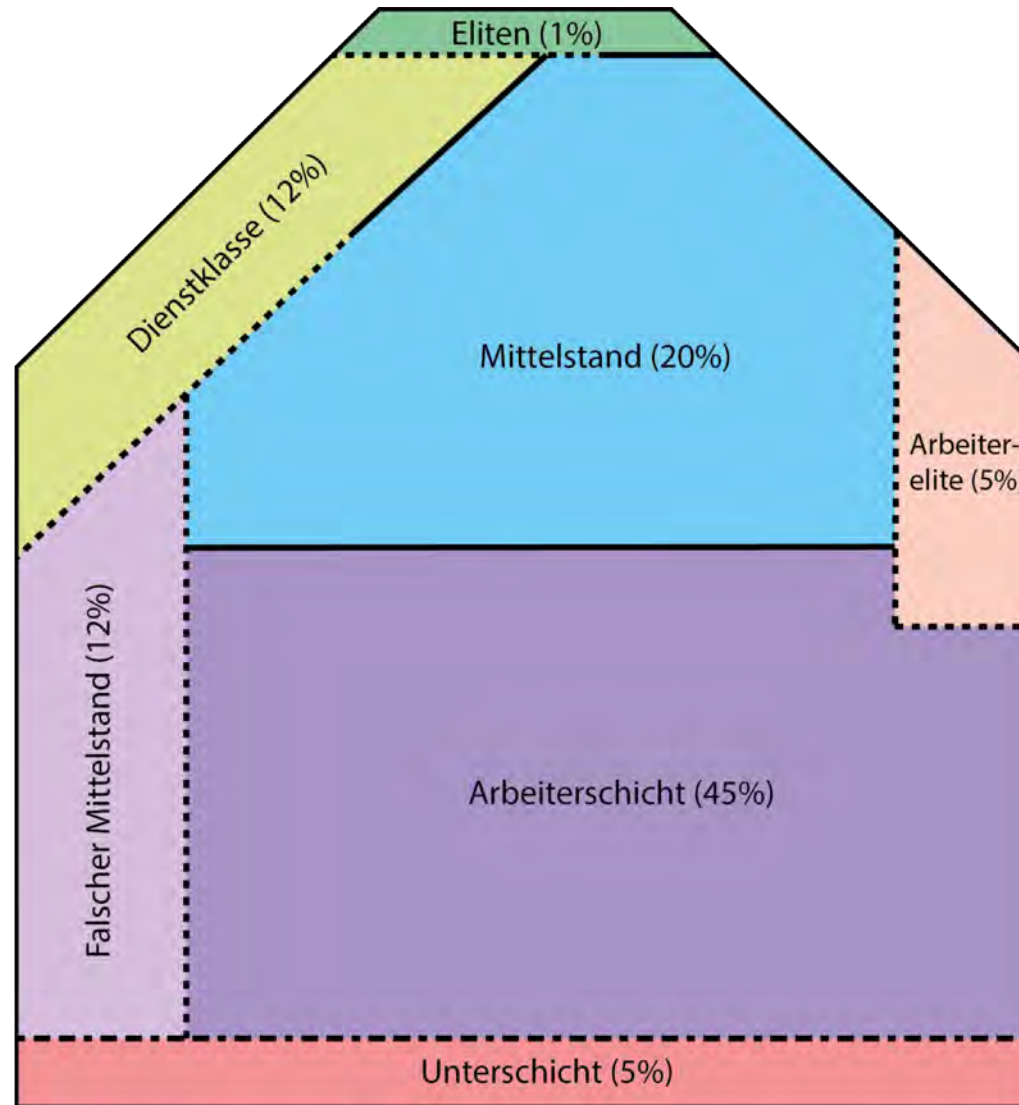
Um eine Sozialstruktur zu analysieren, muss man sich ein Vorstellung von den relevanten Teilen dieser Struktur machen. Bekannte Beispiele sind:

- Klassengesellschaft
- Lage und Schichten
- Milieus und Lebensstile

Klassengesellschaft

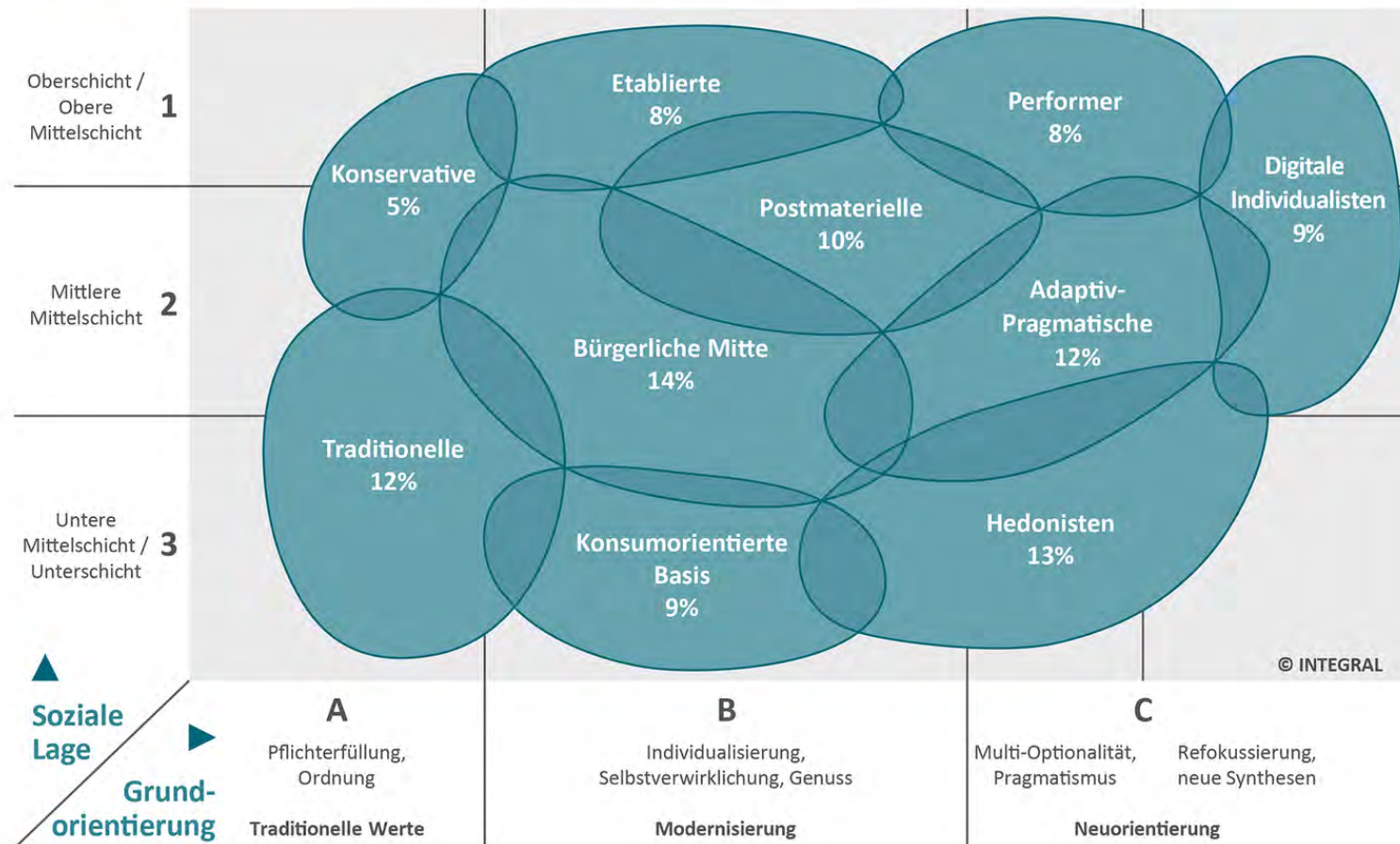


Lage und Schichten



Milieus

Die Sinus-Milieus[®] in Österreich



Ungleichheiten und Entscheidungen


Wenn natürliche Differenzen für die Begründung von Ungleichheiten und noch viel mehr für Ungerechtigkeiten ausfallen, dann muss auf die Entscheidungssituationen – die Momente der Diskriminierung geblickt werden.

Eine mögliche Systematisierung der Entscheidungssituationen:

1. Rollenprägung in der Kindheit und Jugend
2. Schulbildung und -selektion
3. Ausbildungswahl
4. Berufseinstieg
5. Differenzen bei den ausgeübten Tätigkeiten
6. Differenzen in Organisationen
7. Differenzen im privaten Bereich



Politische Maßnahmen

- Ungleichheiten verringern
 - Assimilation/Integration
- 

Assimilation

„[...] assimilation is a process of **boundary reduction** that can occur when members of two or more societies or of smaller cultural groups meet. Seen as a completed process, **it is the blending into one of formerly distinguishable socio-cultural groups** [...]. Treating it as a variable, however, which I think strengthens our understanding, we note that assimilation can range from the smallest beginnings of interaction and cultural exchange to the thorough fusion of the groups.“ (Yinger 1981, 249)

Assimilation – Anähnlichung

- Assimilation als Anähnlichung und Indikator
- Politisch-historisch zu stark belastet

Integration

„Geht man das Problem gelassener an, dann zeigt sich zunächst, dass Integration alles andere als ein einleuchtend positiver Begriff ist. Es liegt auf der Hand, dass immer, wenn von Integration die Rede ist, sich jemand einem ›integren‹, das heißt: unberührten, reinen, bislang unangetasteten Zusammenhang anbequemen, ihn berühren (tangere), also auch: kontaminieren muss. Der Kontext, der den zu Integrierenden aufnimmt, muss entsprechend die Einschreibung ertragen, gleichsam Platz machen und sich an dem, was anders oder neu am Ankömmling ist, orientieren. Der Integrierte selbst hat sich umgekehrt den Möglichkeitseinschränkungen des Bereiches, in den er integriert wird, zu unterwerfen.“ (Fuchs 2005, 15)

Alternative: Inklusion

Inklusion beschreibt den Einschluss, die Einbeziehung oder die Teilnahme von Personen an/in Gesellschaft, das heißt die Teilnahme an Kommunikation. Der Komplementärbegriff lautet Exklusion.

Inklusion reagiert auf:

- ungleichheitstheoretische
- devianztheoretische
- differenzierungstheoretische Gesichtspunkte

Die Inklusions- / Exklusions-Analytik ersetzt Assimilations- und Integrationstheorien

Inklusion im Alltag



Alternative: Diversity

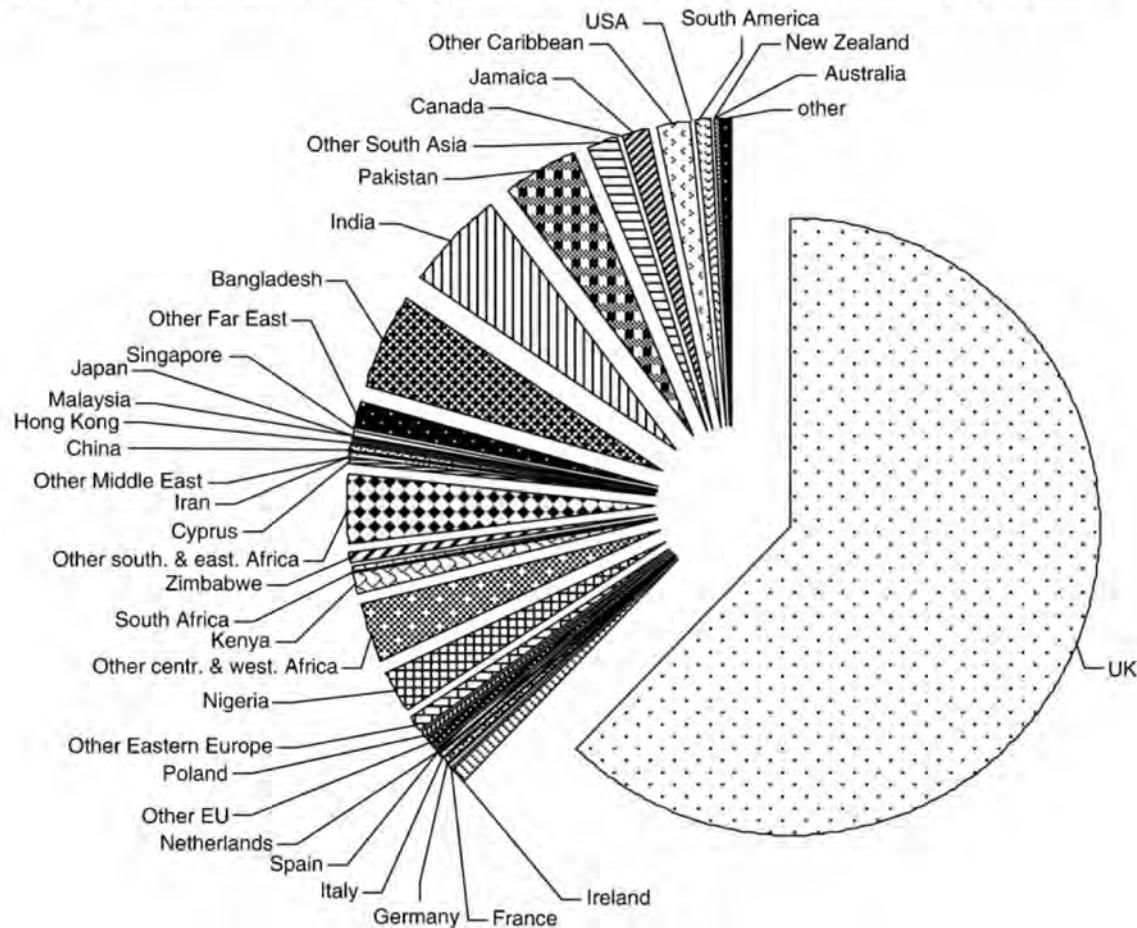
- Diversity meint nicht bloß Vielfalt übersetzt, sondern zielt auf den bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft, in Organisationen und im Miteinander ab. Es geht um einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität. Statt Defizite zu markieren oder Lösungen für vermeintliche Probleme zu suchen, sollen die vielfältigen Leistungen und Erfahrungen von Menschen erkannt, als Potential begriffen und genutzt werden.
- Kerndimensionen von Diversity sind meist Alter, Geschlecht, Ethnizität, soziale Herkunft, sexuelle Orientierung und physische und psychische Verfassung

Steigerung der Alternative: Superdiversity

- Gesellschaften sind diverser als je zuvor
- Diversification of Diversity
- Keine dominanten Gruppen mehr
- Integration verliert an Bedeutung, da sich alle irgendwie anpassen und zu integrieren haben

Steigerung der Alternative: Superdiversity

Figure 2. *Newham (total; population 243,898) by country/region of birth*



Source: 2001 Census

Begriffsklärungen

- Ungleichheiten
- Klassen
- Schichten/Lagen
- Milieus
- Integration & Assimilation
- Multikulturelle Gesellschaft
- Intersektionalität
- Inklusion/Exklusion
- Diversity & Superdiversity

In welchem Rahmen relevant?

Begriffsvergleich

Begriff	Beobachtungsrahmen	Wissenschaftliche Verwendung	Politische Verwendung	Herausforderung
Soziale Ungleichheiten	Sozial ungleiche Gesellschaft (Klassengesellschaft, Lage und Schichten)	Analytisch und deskriptiv	Mobilisierungs- und Beruhigungsbegriff (zu große Ungleichheiten sind zu verhindern vs. Ungleichheiten als Ergebnis eines fairen Wettbewerbs)	Welche Bedeutung haben soziale Ungleichheiten noch? Herstellung von Relevanz
Assimilation	Kultur und Fremdheit, Anähnlichung	Analytisch und/oder den politischen Vorgaben folgend	Forderungsbegriff an Außenseiter, Fremde etc.	Historisch belastet
Integration	Sozial ungleiche Gesellschaft und Fremdheit, zu Einheit werdend	Analytisch, positiv konnotierter Ausweichbegriff zu Assimilation	Forderungsbegriff an potentiell Gleiche	Suggestiert etwas Positives, doch die Reduktion von Freiheitsgraden widerspricht modernen Werten
Inklusion/ Exklusion	Funktional differenzierte Gesellschaft, Inklusion und Exklusion gehören zusammen	Analytisch, theoretisch, neutral, flexibel	Betonung der Exklusionsseite, z.T. Mobilisierungsbegriff; Gebot zur Inklusion	Den Blick fürs Ganze bewahren
Diversity	Diffus und nicht festgelegt (ungleiche, kulturell plurale, funktionell differenzierte und zukunftsgerwandte Gesellschaft)	Deskriptiv und affirmativ	Betonung von Vielfalt, Einladung zur Begrüßung von Vielfalt	Diversität heißt auch Fremdheit und erfordert einen Umgang mit Fremdheit

Literatur

Bohn, Cornelia (2008): **Inklusion und Exklusion: Theorien und Befunde von der Ausgrenzung aus der Gemeinschaft zur inkludierenden Exklusion.** In: *Soziale Systeme* 14(2), S. 171-190.

Stichweh, Rudolf und Paul Windolf (2009) (Hg.): **Inklusion und Exklusion: Analysen zur Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit.** Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Toepfer, Georg (2020): **Diversität. Historische Perspektiven auf einen Schlüsselbegriff der Gegenwart.** In: *Zeithistorische Forschungen* 17, S. 130-144. <https://zeithistorische-forschungen.de/1-2020/5820>

Vertovec, Steven (2007): **Super-diversity and its implications.** In: *Ethnic and Racial Studies* 30(6), S. 1024-1054.

Weitere interessante Personen:

Prof. Dr. Gudrun Wansing (FU Berlin), <https://www.reha.hu-berlin.de/de/personal/mitarbeiter/1690428/publikationen>